

Utah State University

DigitalCommons@USU

---

A

Bee Lab

---

1-1-1905

## Eine neue palaearktische Halictus-Art

J. D. Alfken

Follow this and additional works at: [https://digitalcommons.usu.edu/bee\\_lab\\_a](https://digitalcommons.usu.edu/bee_lab_a)



Part of the [Entomology Commons](#)

---

### Recommended Citation

Alfken, J. D., "Eine neue palaearktische Halictus-Art" (1905). A. Paper 223.  
[https://digitalcommons.usu.edu/bee\\_lab\\_a/223](https://digitalcommons.usu.edu/bee_lab_a/223)

This Article is brought to you for free and open access by the Bee Lab at DigitalCommons@USU. It has been accepted for inclusion in A by an authorized administrator of DigitalCommons@USU. For more information, please contact [digitalcommons@usu.edu](mailto:digitalcommons@usu.edu).



## Eine neue palaearktische Halictus-Art.

Von J. D. Alfken in Bremen.

*Halictus truncatus* n. sp. ♀ 4·5—5·25 mm. lg. Schwarz, Kopf kurz, ein wenig greis behaart; Clypeus nicht vorgezogen, viel breiter als lang, glänzend, vereinzelt und grob punktiert; Stirnschildchen stark rundlich gewölbt, ebenfalls glänzend und zerstreut punktiert; Wangen, Stirn, Scheitel und Schläfen matt, dicht und fein punktiert. Fühler schwarz, Geißel unterseits rotbraun.

Mesonotum glänzend, zerstreut und fein, aber deutlich punktiert. Schildchen etwas dichter und feiner punktiert. Hinterschildchen matt, dicht körnig gerunzelt und struppig greis behaart. Mesopleuren sehr fein und dicht körnig gerunzelt. Metapleuren oben quer gerieft, unten fast ohne Skulptur. Mittelsegment seitlich abstehend greis behaart, matt, fein lederartig gerunzelt (chagriniert), die Area hinten abgerundet und fast bis zur Spitze mit feinen Längsrünzeln versehen.

Hinterleib glatt und glänzend, nur am Grunde der Ringe ein wenig und kaum erkennbar punktiert, an den Hinterrändern breit rötlich durchscheinend und schwer sichtbar quer gerieft, seitlich abstehend greis behaart. Die Haare verdichten sich an den Hinterrändern zu schwachen Fransen.

Beine schwarz, Kniee, Schienenspitzen und Tarsen mehr oder weniger rotbraun durchscheinend. Schienenbürste greis behaart, mit schwachem Silberglanz.

Flügel ein wenig gebräunt.

♂. 4 mm lg. Schwarz, Vorderrand des Clypeus, Oberlippe, Mitte der Oberkiefer, Tarsen mit Ausnahme der letzten Glieder, Kniee und Schienenspitzen der vorderen Beinpaare und Grund, Spitze und Aussenseite der Hinterschienen weissgelb gefärbt. Clypeus schwach vorgezogen; Gesicht dicht weiss behaart. Fühler sehr kurz, so lang wie der Thorax, die Geissel unten vom 2. Gliede an rotbraun.

Mesonotum, Schildchen und Hinterschildchen glänzend, zerstreut und fein punktiert. Mittelsegment matt, Area seitlich fein längs-, in der Mitte körnig gerunzelt, der Raum daneben matt und deutlich körnig gerunzelt.

Hinterleib nach der Spitze zu verbreitert, ziemlich dicht und fein punktiert, die breiten Endränder glatt und tief eingedrückt, am 2. Ringe auch die Basis tief eingedrückt.

Diese Art schliesst sich eng an *H. politus* Schck. an und hat dieselbe Kopfform, wie dieser. Sie unterscheidet sich aber sofort durch das matte Mittelsegment und das stärker punktierte Mesonotum. Von *H. glabriusculus* Mor., von dem ich ein typisches ♀ untersuchen konnte, unterscheidet sie sich durch den weniger vorgezogenen Clypeus und die geringere Grösse. Verwandt ist auch *H. leucopygus* Pér. i. l., den ich vom Autor erhielt, der aber einen vorgezogenen Clypeus und einen glatten Raum neben der Area des Mittelsegmentes besitzt.

Diese kleine schwarze Halictus-Art wurde von Herrn Pater *Augustin Kubes* mehrfach bei Kolin in Böhmen gesammelt; sie ist mir ausserdem in je 1 ♀ von Toulon und Triest bekannt geworden.

#### *Tabelle der Gruppe des Halictus politus Schenck.*

♀.

Area des Mittelsegments *matt*, fast bis zur Spitze hin mit feinen Längsrünzeln versehen; der Raum neben der Area ebenfalls matt, körnig gerunzelt. Mesonotum *deutlich* punktiert. Flügel etwas *gelrübt* . . . . . 1.

Area des Mittelsegments *glänzend*, glatt, fast ohne Skulptur, nur am Grunde mit einigen kurzen Längskielen; der Raum neben der Area des Mittelsegments ebenfalls *glänzend*, glatt und ohne Skulptur. Mesonotum ausserordentlich fein, selbst bei starker Vergrösserung *kaum erkennbar* punktiert. Flügel *glashell*. Clypeus nicht vorgezogen, viel breiter als hoch.  $3\frac{3}{4}$ —5 mm lg.

*H. politus* Schenck.

1. Basis der Oberkiefer mit einem *deutlichen*, kleinen, runden Höcker. Mesonotum etwas *grober* zerstreut punktiert. Der Raum neben der Area des Mittelsegments *deutlich* körnig gerunzelt Clypeus *nicht* vorgezogen, breiter als hoch.  $4\frac{1}{2} - 5\frac{1}{4}$  mm. lg.

*H. truncatus n. sp.*

Basis der Oberkiefer *nicht* oder *undeutlich* gehöckert. Mesonotum viel *feiner* punktiert. Der Raum neben der Area des Mittelsegments *undeutlich* gerunzelt Clypeus *deutlich* vorgezogen, nur wenig breiter als hoch.  $3\frac{1}{2} - 4\frac{1}{4}$  mm. lg.

*H. glabriusculus Mor.*

♂.

Der Raum neben der Area des Mittelsegments *matt* oder sehr wenig glänzend, fein körnig gerunzelt. Hinterleib nach der Spitze hin *verbreitert*. Fühler *kürzer* oder höchstens so lang wie Kopf und Thorax zusammengenommen . . . . . 1.

Der Raum neben der Area des Mittelsegments *glatt* und stark glänzend, schwach skulpturiert, Hinterleib fast *linear* oder langgestreckt elliptisch. Fühler *länger* als Kopf und Thorax zusammengenommen. Clypeus nur wenig vorgezogen.  $4 - 5\frac{1}{4}$  mm. lg.

*H. politus Schenck.*

Clypeus *matt*, *wenig* vorgezogen, der Raum neben der Area des Mittelsegments deutlich körnig gerunzelt. Fühler *krüzer* als der Thorax. 4—5 mm. lg. . . . . *H. truncatus n. sp.*

Clypeus ein wenig *glänzend*, *ziemlich stark* vorgezogen. Der Raum neben der Area des Mittelsegments undeutlich körnig gerunzelt. Fühler so lang wie der Thorax. 4 mm. lg.

*H. glabriusculus Mor.*